

BÜRGERMEISTER Info

An einen Haushalt P.b.b
8. Ausgabe
Oktober 2018

Liebe St. Andräerinnen, liebe St. Andräer,

als Bürgermeister der Marktgemeinde St. Andrä am Zicksee darf ich Sie über aktuelle Themen in der Gemeinde und wichtige Beschlüsse der Gemeinderatssitzung vom Donnerstag, 4. Oktober 2018, informieren.

Kindergarten Um- und Zubau beschlossen

Der Gemeinderat hat einstimmig den Umbau bzw. Zubau des Kindergartens beim bestehenden Standort in der Heimgasse beschlossen. Diese Entscheidung war notwendig, um unseren Jungfamilien die Möglichkeit zu bieten, ihre Kinder vor Ort in verlässliche Hände zu übergeben und nicht in umliegende Ortschaften pendeln zu müssen.

So soll neben der Sanierung der bestehenden Gruppen eine Kinderkrippe installiert werden. Damit kann die Kapazität im Kindergarten erhöht werden und die Gemeinde kann gleichzeitig die Anforderungen an eine moderne Kindererziehung erfüllen. Die Kosten werden mit 1,3 Mio € geschätzt. Die Fertigstellung ist für Ostern 2020 geplant.



Veranstaltungen

Pannonischer Herbst des Tourismusverbandes

Der Tourismusverband veranstaltet am **Samstag, 13. Oktober 2018, ab 14.30 Uhr** den traditionellen Pannonischen Herbst vor der Gemeinde. Die Bevölkerung ist sehr herzlich eingeladen!

Wirtshaussingen

Am **Sonntag, 14. Oktober 2018, ab 14.30 Uhr** veranstaltet der Hianzenverein und das Burgenländische Volksliedwerk wieder das Wirtshaussingen im Landgasthof Seywerth. Auch dazu ist die Bevölkerung sehr herzlich eingeladen!

Unsere Abwasserentsorgung – Entscheidung gefallen

Der Gemeinderat hat den Anschluss an den Abwasserverband Seewinkel, kurz AWVS, beschlossen. Zur Entscheidungsfindung gab es eine Variantenstudie durch das Büro Bichler & Kolbe in Eisenstadt, die den Anschluss als volkswirtschaftlich beste Lösung betrachtete.

Zur Geschichte

Bereits vor 10 Jahren hat der damalige Gemeinderat eine Variantenstudie in Auftrag gegeben und erkannt, dass neben einem kompletten Neubau der Kläranlage auch eine kostenadäquate Lösung mit einem Anschluss an den AWVS besteht. Der Gemeinderat hat sich zu der Zeit für die Errichtung einer eigenen Kläranlage ausgesprochen. Zur Errichtung ist es aus unterschiedlichen Gründen nicht mehr gekommen. Mittlerweile sind die Genehmigungen verfallen, bzw. ist der Kostenansatz nicht mehr aktuell.

2015 wurde eine weitere Variantenstudie in Auftrag gegeben, welche als Ergebnis den Anschluss an den AWVS als kostengünstigste Lösung ergab. Nach vielen Diskussionen wurde auch diese Variante nicht in Angriff genommen.

Im Frühjahr 2018 hat die Gemeinde eine nochmalige Überarbeitung der Variantenstudie von 2015 durch einen unabhängigen Sachverständigen in Auftrag gegeben.

Die Kriterien

Das Büro Bichler & Kolbe hatte den Auftrag, die Varianten Anschluss an den AWVS bzw. den Bau einer neuen Kläranlage am bestehenden Standort zu prüfen.

Noch letztes Jahr hat das Büro Bichler & Kolbe den Bau der Transportleitung der Abwässer der Gemeinden Kittsee, Berg, Edelstal, Gattendorf und Pama zum Abwasserverband Bruck/Leitha technisch begleitet und konnte von daher reichlich Erfahrung mit Zuleitungen bzw. Transportleitungen zu Abwasserverbänden erlangen. Aus den gewonnenen Erkenntnissen konnte der Schluss gezogen werden, dass die Berechnungen aus 2015 für die Zuleitung an den AWVS fundiert und abgesichert erscheinen.

Für die Errichtung einer eigenen Kläranlage am bestehenden Standort konnte das Büro Bichler & Kolbe Vergleichszahlen einer in Bau befindlichen Kläranlage in Niederösterreich, welche nur unwesentlich größer ist als unsere Variante, heranziehen. Diese ergaben jedoch den Schluss, dass die Berechnung aus 2010 bzw. 2015 nicht mehr den aktuellen Standards genügen und veraltet sind. Die Variantenstudie ergab nun eine enorme Kostensteigerung, da die Anpassungen an neue Gesetze und Normen beträchtlich höher sind als noch vor einigen Jahren.

Der Vergleich 2018 (Bichler & Kolbe)

- **Der Bau einer eigenen Kläranlage am bestehenden Standort ergibt Kosten von**

  3,37 Mio €

  Darin enthalten sind etwa die Installierung einer vierten Reinigungsstufe für Kläranlagen ohne Vorfluter, wie in St. Andrä vorliegend. Dies war vorher noch nicht technischer Standard.

- **Der Anschluss an den Abwasserverband Seewinkel kostet demnach**

  2,61 Mio €

Diese Zahlen erscheinen Herrn Dipl.-Ing. Kolbe als gesichert dahingehend, dass die Zahlen auch durch konkrete Projekte belegt werden können. Änderungen kann es hier noch durch die konjunkturelle Lage zum Zeitpunkt der Angebotseinholung geben.

In der Präsentation durch das Büro Bichler & Kolbe kam auch wieder die Variante Sanierung der bestehenden Kläranlage am bestehenden Standort zur Diskussion. Diese Frage kann das Büro Bichler & Kolbe nicht mit Zahlen belegen, da der Aufwand für eine Sanierung nicht abgeschätzt werden kann. Dipl.-Ing. Kolbe bezifferte die Kosten mit geschätzten 75 - 80% der Errichtungskosten einer Einzelkläranlage, ohne näher darauf eingehen zu können. Auch die Regieleistungen sind nur schwer einschätzbar.

Die Sanierung der Kläranlage müsste jedoch bei Vollbetrieb erfolgen. Der technische Standard der 1960er müsste auf die Gegebenheiten von 2018 angehoben werden. Sicher wäre der Bau weiterer Becken notwendig, welche einerseits den derzeitigen technischen Standard herstellt und andererseits erst die Untersuchung der alten Becken ermöglicht. Gesichert ist auch der Bau einer vierten Klärstufe bei Kläranlagen ohne entsprechende Fließgewässer als Vorfluter. Auch die Steuerungstechnik und andere Einrichtungen müssen auf den neuesten Stand gebracht werden, ohne die alte Technik tagelang außer Betrieb zu nehmen.

Aus diesem Grund wurde diese Variante auch schon in der ursprünglichen Variante 2010 vom damaligen Gemeinderat nicht weiter betrachtet.

Förderungen sind ein mitentscheidender Faktor

Einen ebenso großen Faktor für den Gemeinderat stellen die Förderungen durch Bund und Land dar. In den technischen Richtlinien für die Siedlungswasserwirtschaft ist ersichtlich, dass **ausschließlich die volkswirtschaftlich kostengünstigste Variante bei Förderungen berücksichtigt wird**. Somit ergibt sich ein **Kostenunterschied** bei der Mitberücksichtigung von Fördermitteln **von bis zu <u>1,5 Mio €</u>** zwischen den Varianten.

Über solche Tatsachen darf der Gemeinderat nicht hinwegsehen. Der Gemeinderat ist gewählt und vereidigt worden, Entscheidungen nicht nach emotionalen Gesichtspunkten, sondern auf Grund von sachlichen und wirtschaftlichen Kriterien zum Wohle der Bevölkerung zu treffen.

Die Gelder, die hier notwendigerweise ausgegeben werden, hat die Gemeinde nicht am Sparbuch. Gemeinden sind eigentlich angehalten, für derartige Ereignisse Rücklagen zu bilden. Das hat die Gemeinde St. Andrä am Zicksee bis dato nicht gemacht! Die Gemeinde kann daher nicht auf Erspartes zurückgreifen, sondern muss die Bürger damit unmittelbar belasten. In welcher Form diese Belastung erfolgen wird, hat der Gemeinderat noch zu klären.

Entscheidung des Gemeinderates mit Mehrheit

Auf Basis dieser Kriterien und nach eingehender Diskussion mit Abwägung aller Faktoren und Argumente hat der Gemeinderat mit den Stimmen von ÖVP und SPÖ dem Anschluss an den Abwasserverband Seewinkel zugestimmt. Die Fraktion Miteinander konnte sich keiner Meinung anschließen und hat sich der Stimme enthalten.

Impressum:
Offenlegung gem. §25 Mediengesetz: **„Bürgermeisterinfo"** dient der Information der St. Andräer Bevölkerung über Ereignisse und Aktivitäten in der Gemeinde. Eigentümer und Verleger: Marktgemeinde St.Andrä am Zicksee, Eigenverlag. Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Dipl.-Ing. (FH) Andreas Sattler

Marktgemeinde St.Andrä am Zicksee, A-7161 St.Andrä am Zicksee, Hauptstraße 59, Tel.: +43 2176 2300
http://www.standraezicksee.at , Mail: post@st-andrae-zicksee.bgld.gv.at

Fakten zur Kläranlage des Abwasserverbandes Seewinkel (AWVS)

Mitgliedsgemeinden: Illmitz, Apetlon, Pamhagen, Vila Vita, Wallern

Alter der Kläranlage AWVS: Erste Ausbaustufe war 1983, die Erweiterung und Adaptierung auf den technischen Standard erfolgte 1994, laufende Sanierungen und Instandhaltungstätigkeiten seit der Zeit. Die Kläranlage entspricht derzeit den aktuellen technischen Standards!

Erforderliche Zuleitung (Transportleitung): 9,5 km
Eventuelle Mitverlegung eines Stranges von der Vila Vita (3 km), der erneuert werden muss. Dies könnte eine zusätzliche Kostenersparnis bedeuten.

Bedingungen:

- Der AWVS errichtet die notwendige Transportleitung, da er bessere Konditionen bzw. bessere Förderungsätze erzielt.
- Die Gemeinde St. Andrä am Zicksee übernimmt anschließend die Kosten für die Errichtung. Zusätzlich steigt die Gemeinde St. Andrä am Zicksee in die laufenden Annuitäten des AWVS ein, da sie bestehende Anlagen mit nutzt. Diese Kosten sind aus Erhebungen von anderen Gemeinden jedoch in nicht mehr relevanter Höhe.
- Die Gemeinde St. Andrä am Zicksee beteiligt sich an künftigen Investitionen und Instandhaltungsmaßnahmen an der Kläranlage immer mit einem Satz von 12,33% (z.B. € 100.000 Investition ergibt für die Gemeinde St. Andrä am Zicksee € 12.330 Beteiligung)
- Kanalerweiterungen in anderen Gemeinden betreffen St. Andrä am Zicksee nicht
- Der AWVS bildet ständig Rücklagen für notwendige Re-Investitionen
- **St. Andrä am Zicksee wird Vollmitglied und sitzt bei Entscheidungen immer mit Stimmrecht mit am Tisch!**
- **Vorschreibungen für die Kanalbenützungsgebühr in St. Andrä am Zicksee entscheidet immer der Gemeinderat von St. Andrä am Zicksee und nicht der AWVS. Das ist eine gesetzliche Vorgabe (§3 Kanalabgabegesetz)!**

Zum laufenden Betrieb jährlich

Die jährlichen Betriebskosten bilden die Grundlage für die Vorschreibung der Kanalbenützungsgebühr.

- Laufende Betriebskosten derzeitige Kläranlage St. Andrä € 230.000
- Zukünftige laufende Betriebskosten bei Einzelkläranlage geschätzt € 200.000
  (Personalaufstockung, Betriebsmittel, Instandhaltung)
- Betriebskosten Beispiel Pamhagen 2017 (Mischsystem, 1600 Einwohner) anhand der Abrechnung des AWVS an die Gemeinde Pamhagen nach den tatsächlich abgegeben Mengen € 145.000
- **St. Andrä am Zicksee ist kleiner als Pamhagen (Anteil ca.16%) und hat ein Trennsystem!**

Der Gemeinderat hat bei seinen Entscheidungen Augenmerk auf jede Bevölkerungsgruppe zu legen. Mutmaßungen und Spekulationen bringen uns nicht voran. Bei derartigen Ereignissen zählen vor allem die Fakten. Für Fragen stehe ich der Bevölkerung gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen,
Ihr Bürgermeister



Dipl.-Ing. (FH) Andreas Sattler